

Kavrila – Mor

(28:33, CD, Vinyl, Digital, Narshardaa Records/Broken Silence, 2021)

Kavrila hecheln sich auf ihrem zweiten Fulltimer (wenn man „Mor“ denn so zählen und nennen möchte) in 28 Minuten durch ganze zehn Tracks, die dann jeweils nach Adam Riese knapp zwei Minuten auf dem Kerbholz haben. Nach den beiden EPs „Ritual I“, „Ritual II“ und „Rituals III (sowie dem 2017er ‚Album‘ „Blight“)



möchte man dann auch hier ganz schnell fertig werden. Und was soll man sich da auch lange mit Vorreden oder einem längeren Verweilen aufhalten.

Mor by KAVRILA

„Mor“ knallt direkt auf den Punkt beziehungsweise die Zwölf und ehe man es sich versieht, ist der Hardcoresludgemetal auch schon wieder Geschichte. Dreckig, böse und gemein kommen die Hamburger dabei um die Ecke, Sänger Alex gebärdet sich dabei, als ob es kein Morgen gäbe. Und überhaupt ist hier alles auf ausweglose Seelenpein getrimmt. ‚Retribution‘, der Epilog, hebt sich mit seinen in diesem Kontext fast schon epischen vier Minuten vom Rest des Albums ab. Zwar bleibt der Gesang weiterhin destruktiv, aber die Band deutet hier an, dass sie auch gemäßigter Lärmen kann und dabei noch nicht einmal etwas von ihrer Heavyness verliert.

Bewertung: 7/15 Punkten

Surftipps zu Kavrila:

Facebook

YouTube

bandcamp

Spotify

Deezer

Rezension „Rituals III (2021)